

"Blitzfaust" Jürg Ziegler wurde Grossmeister des Jahres

Der grösste und bedeutendste Kampfkunst-Grossmeister-Rat ("The World Head of Family Sokeship Council" - WHOFSC) führte am Wochenende des 6. bis 8. September in Jacksonville (Florida/USA) das "1996 Kampfkunst-Ruhmeshalle & Auszeichnungs-Bankett" durch, unter der Leitung von Grossmeister Sanchez, Gründer und Leiter dieser wohl elitärsten Kampfkunstvereinigung der Welt. Annähernd 200 Grossmeister (nur ausgewiesene Experten von B. - 10. Dan Stufe) als Mitglieder, lud Gastgeber John Byrne und Conferencier Grossmeister De Pasquale Jr. dazu ein.

Der grosse Tag

Der grosse Tag im sonnig heissen Florida war der Samstag, 7. September 1996. Dieser Tag wurde vom Bürgermeister John DeLaney von Jacksonville offiziell als "World Head of Family International Hall of Fame Day" für Jacksonville proklamiert. Während am Vormittag Spezialseminare in Marketing, PR und Organisation für Interessenten durchgeführt wurden, fand im nahegelegenen Sportzentrum der Stadt Jacksonville die "WHOFSC 1996 Kampfkunstmeisterschaft" statt. Es wurde auf über 8 Kampfkunstflächen gekämpft, um Titel im Wettkampf "Kampf", "Formen", "Selbstverteidigung" etc. zu erlangen. Am Abend fand sich praktisch die komplette amerikanische Kampfkunstprominenz zusammen, inklusive Grossmeister und Meister aus Südafrika, Karibik, Deutschland, Dänemark, Schweiz, Philippinen etc. Über 600 anwesende Kampfkunstgrössen aus der ganzen Welt trafen sich zu dieser aussergewöhnlichen "Oskar-Verleihung" der Kampfkunst. Anwesend war unter anderem auch der bekannte Filmstar Jeff Speakman, bekannt aus "Lethal weapon". Sie alle waren aus der ganzen Welt angereist, um die Besten der Besten mit speziellen Auszeichnungen zu ehren.

Meister Jürg Ziegler, "Die Blitzfaust"

Der Wiler Kampfkunstexperte, Meister Jürg Ziegler (8. Dan, bekannt als "Die Blitzfaust" wegen seiner enormen Geschwindigkeit und Schlagkraft) war nominiert worden für diesen Anlass. Ebenso war er speziell eingeladen, um am Abend alle anwesenden prominenten und prominentesten Kampfkunstexperten mit einer speziellen Vorführung seiner Kampfkunst-Expertise zu begeistern - was ihm auch mit einer gelungenen und mit riesigem Applaus verdankten Vorführung vom Süd-ShaoLin Lohan Kung Fu gelang. Die ganze Halle stand Kopf und zeigte sich begeistert von seinem Können.

Bei der anschliessenden Preis-Verleihung kam die riesengrosse Überraschung für Meister Jürg Ziegler: Er wurde als "Grandmaster of the Year 1996" (Kampfkunst-Grossmeister des Jahres 1996) ausgezeichnet und in diese elitärste Kampfkunst-Ruhmeshalle der Welt als Bester der Besten mit dieser sehr speziellen Auszeichnung unter grossem Applaus aller Anwesenden aufgenommen. Meister Jürg Ziegler ist übrigens auch einer der ganz wenigen Kampfkunstexperten in Europa, welche in diesem Grossmeister-Rat Mitglied sind.

Für Meister Jürg Ziegler ist dies bereits die vierte "Oskar-Verleihung" in der Kampfkunst: 1992 Auszeichnung als "Kampfkunst-Instruktor des Jahres" und Aufnahme in die "World Martial Arts Hall of Fame" (Acron, Ohio, USA) 1993 Auszeichnung als "Kampfkunst-Experte des Jahres" und Aufnahme in die "International Hall of Fame" (Pittsburgh, USA) 1995 Auszeichnung und Aufnahme als "Best of the Best" in die "Martial Arts Gallery Hall of Fame" (Cleveland, Ohio, USA). Ebenso wurde er 1995 zum "Sportler des Jahres" in Deutschland der "Internationalen Budo-Do Federation" gewählt.

Eigene Schulen und spezielle Kurse

Meister Jürg Ziegler leitet sehr erfolgreich drei eigene Vollzeit-Kampfkunstschulen in der Schweiz in Wil, Winterthur und Zürich und hat darüber hinaus Mitglieder/Schüler in über 32 Ländern weltweit. In seinen Schulen bietet Meister Jürg Ziegler Kurse an in chinesischer, koreanischer und philippinischer Kampfkunst sowie in Atmung, Meditation, Kinderkurse ab 6 Jahren, Sicherheits- und Leibwächterausbildungen, Ernährungskurse zur erfolgreichen Gewichtskontrolle, über die Mittagszeit spezielle Antistresskurse, Kurse nur für Frauen und Entspannungskurse sowie auch geführte Gesundheits- und Erholungsreisen nach Asien.

(Wiler Jahrbuch, Wil 1996)